

A15 Gesundheitsversorgung

Antragsteller*in: Matthias Jurczak (KV Ludwigshafen-Stadt)

Text

1 Gesundheitsversorgung ist Daseinsfürsorge. Die Gesundheitsversorgung in
2 Ludwigshafen ist aktuell durch die niedergelassenen Ärzt*innen und
3 Therapeut*innen im Kreis und durch die Krankenhäuser in Ludwigshafen, Speyer und
4 Frankenthal auf hohem Niveau gewährleistet. Der höhere Versorgungsbedarf in
5 unserer älter werdenden Gesellschaft und der Fachkräftemangel im
6 Gesundheitswesen gefährden jedoch auch bei uns die Versorgung. Die Nachbesetzung
7 von haus- und fachärztlichen Praxen ist bereits heute nicht selten ein Problem.

8 Die Kommunen haben durch die Gründung von Medizinischen Versorgungszentren (MVZ)
9 und die Anstellung von Ärzt*innen die Möglichkeit, zur Sicherung der ambulanten
10 Versorgung beizutragen. Aktuell plant die Bundesregierung, den Kommunen die
11 Gründung von MVZ zu erleichtern und ihnen weitere Kompetenzen zu geben, etwa mit
12 Verträgen für Gesundheitsregionen mit Krankenkassen und Leistungserbringern oder
13 mit der Einrichtung von Gesundheitskiosken. Gesundheitskioske beraten in
14 gesundheitlichen Fragen, vermitteln in ärztliche Behandlung und können einfache
15 Untersuchungen (z.B. Blutdruck- und Blutzuckermessungen) und Behandlungen
16 vornehmen (z.B. Verbandwechsel). Sie arbeiten mit dem öffentlichen
17 Gesundheitsdienst zusammen und wirken in die Stadtteile hinein. Sie entlasten
18 niedergelassene Ärztinnen und Ärzte und stehen nicht in Konkurrenz zu ihnen.
19 Regionale Gesundheitskonferenzen sind ein gutes Mittel, um im Gespräch mit allen
20 im Gesundheitswesen Beteiligten vor Ort Stärken und Schwächen der
21 gesundheitlichen Versorgung herauszuarbeiten und Lösungsansätze bei der Behebung
22 von Defiziten zu erarbeiten. In Baden-Württemberg und Hessen und in einigen
23 Kommunen in Rheinland-Pfalz werden Gesundheitskonferenzen bereits erfolgreich
24 als Instrument eingesetzt.

25 Grüne Ziele:

- 26 • Einrichtung einer Regionalen Gesundheitskonferenz im Austausch mit der
27 Pflegekonferenz
- 28 • enger Austausch mit den Ärztinnen und Ärzten und den Angehörigen anderer
29 Gesundheitsberufe der Stadt in Fragen, ob und wo ein Gesundheitskiosk
30 eingerichtet werden soll, sobald die gesetzlichen Möglichkeiten dazu
31 bestehen und welche weiteren Gesundheitsangebote erforderlich sind.

32 Gemeinsam Sport machen

33 In Ludwigshafen gibt es viele Sportanlagen, von denen die meisten mit großem
34 Einsatz von vielen aktiven Ehrenamtler*innen betreut werden. Von den Anlagen in
35 kommunaler Hand konnten in den letzten Jahren insbesondere das Willersinnfreibad
36 und das Hallenbad Süd modernisiert werden. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass
37 auch die anderen Anlagen konsequent modernisiert werden, um weiterhin ein
38 vielfältiges Sportangebot zu ermöglichen.

39 Denn Sport verbindet und hält gesund. Er bietet verschiedenen gesellschaftlichen
40 Gruppen die Möglichkeit, sich bei gemeinsamen Aktivitäten besser kennenzulernen.
41 Hier können Menschen unterschiedlicher Herkunfts- und Bildungsmilieus
42 zusammenfinden.

43 Bei der Umgestaltung öffentlicher Plätze setzen wir uns für neue
44 niedrigschwellige Sportangebote ein, wie sie auch laut dem aktuellen
45 Sportstättenbericht von den Bürger*innen der Stadt gewünscht werden. Ein gutes
46 Beispiel sind „Seniorenspielplätze“, die eine hohe Akzeptanz bei allen
47 Altersgruppen genießen. Wir möchten auch die Jugendlichen bei den weiteren
48 Planungen miteinbeziehen, denn ihnen fehlen Plätze, an denen sie sich ohne
49 Konsumzwang treffen und Sport treiben können.
50 Im Sinne einer ganzheitlichen Sportförderung ist auch die Einrichtung einer
51 Kindersportschule geeignet, in der Kinder viele verschiedene Sportarten
52 kennenlernen können, statt sich schon früh für eine Sparte entschieden zu
53 müssen.
54 Grüne Ziele sind...

- 55 •Die vorhandenen Sportanlagen und Freizeiteinrichtungen, wie beispielsweise das
- 56 Bliesbad, in einem funktionsfähigen Zustand zu erhalten.
- 57 •Die Schulsportanlagen für einen angemessenen Sportunterricht auf hohem Niveau
- 58 zu erhalten.
- 59 •Die Förderung von öffentlichen Sportanlagen nicht einseitig auf bestimmte
- 60 Sportarten wie bspw. Fußball auszurichten.
- 61 •Eine gute Erreichbarkeit der Sportanlagen.
- 62 •Die Neuanlage niedrigschwelliger Bewegungsmöglichkeiten mit Treffpunkt-
- 63 Charakter (z.B. Sporteinrichtung für Alle im Ebertpark).

64 Pflege

65 Pflegebedürftige Menschen wünschen sich, möglichst lange zu Hause in vertrauter
66 Umgebung
67 bleiben zu können. Daher gilt es, ambulante Pflegeangebote, aber auch die Tages-
68 und Nachtpflege zu stärken. Neben Pflegeheimen soll ein ausreichendes Angebot an
69 Pflege-WGs und anderen offenen Wohnformen bestehen. Pflegeheime sollen sich mit
70 ihren Angeboten möglichst in die Stadtteile hinein öffnen, um Kontakte über die
71 Generationen hinweg zu ermöglichen

72 Grüne Ziele:

- 73 • Regelmäßige Fortschreibung des städtischen Pflegestrukturplans und
- 74 Sicherstellung eines ausreichenden Angebots an ambulanter Pflege,
- 75 betreutem Wohnen, Pflege-WGs und anderen offenen Wohnformen sowie
- 76 Pflegeheimen

- 77 • Regelmäßige Pflegekonferenzen